

Halle und Umgegend.

Salle, 22. März.

- [Der Besorg von Koburg] hat gestern nachmittags 3/4 Uhr, von Berlin kommend, mit 5 Minuten Verzug...

- [Die Konfirmations-Entlassungen aus den beschriebenen Schulen] fanden heute vormittag statt. Sie begannen sich in allen Schulen zu feierlichen Affen, die gefeiert waren, der jungen in das Leben hinüberleitende Generation...

- Die Entlassungsfeier der Knaben-Mittelschule I begann um 10 Uhr im Saal der Schule der Charlottestraße. An derselben nahmen außer den zu entlassenden Konfirmanten das gesamte Lehrerkollegium der Anstalt, die zurückbleibenden Schüler...

- Die Entlassungsfeier für die Konfirmanten und Konfirmantinnen der Volksschule II der Sauerstraße fand heute vormittag um 11 Uhr in der Aula der Volksschule statt. Nach dem einleitenden Gehang einer hohen Mädchenchor...

- [Wenn die Polzeibehörde einen Hausbesitzer zu verpflichten] ist in verarmten Zuständen befinliches Haus abzugeben oder sonstige in einen andern Zustand versehen...

- [Die Entlassungsfeier der Fortbildungsschule des saunändischen Vereins] die verbunden mit Prämiierung der besten Schüler, morgen abend 7 1/2 Uhr im Saal der Vorkursgegenwart stattfinden...

- [Zu den Abiturienten] die jüngst an der Oberrealschule der Brandenburgischen Stiftungen das Examen bestanden, erhielt auch Carl Grulich, der in unserer ersten Notiz infolge eines Druckfehlers Jubel zu lesen war...

- [Hugareide Schweine] treffen sich häufiger als früher auf dem hiesigen Schlachthof ein und finden in Anbetracht der Schnapen der Schweine raschen Absatz. Eine Schweinebrut enthält gewöhnlich 40-50 halbe Schweine. Wie und wozu wird, solet ein solcher Wagon alleit an Frucht ca. 500 Mk. und im Durchschnitt liegen 1500 Mk. Zoll auf einem Wagen...

- [Der Abbruch des Mitternachts-Gasthauses.] Kleine Klausur, 7. Der wegen der derzeit herrschenden Wohnungsnot vom jetzigen Eigentümer, dem Magistrat, bisher hinaus vorgenommen werden, soll nunmehr nach dem 1. April er...

- [Der Hygienische Kurzus für Verwaltungsbearbeiter.] Der an dem hiesigen Hygienischen Institut von der preussischen Staatsregierung veranstaltet wurde, schließt heute. Es nahmen daran Schulkinder und Gewerbebetriebe von der verschiedenen Stellen der Monarchie theil...

- [Wann die Polzeibehörde einen Hausbesitzer zu verpflichten] ist in verarmten Zuständen befinliches Haus abzugeben oder sonstige in einen andern Zustand versehen...

- [Wann die Polzeibehörde einen Hausbesitzer zu verpflichten] ist in verarmten Zuständen befinliches Haus abzugeben oder sonstige in einen andern Zustand versehen...

- [Wann die Polzeibehörde einen Hausbesitzer zu verpflichten] ist in verarmten Zuständen befinliches Haus abzugeben oder sonstige in einen andern Zustand versehen...

- [Bruno Heidrichs Konservatorium für Musik und Theater.] Die Direktion theilt mit, daß Anmeldekarten und Aufnahme neuer Schüler nur bis 27. März möglich sind, da vom 28. März ab bis 6. April die Direktoren fallen...

- [Zoologische Garten.] Am 17. der Frühling da und die warme Sonne löst Kriecher hervor. Die gemischte Thierwelt aller in unseren Gärten in der vergangenen Woche, besonders leibhaftig und mancher anderen...

- [Stadttheater.] Ebermanns Drama „Es lebe das Leben“ gelangt morgen, Sonntag nachmittag, zu kleinen Breiten zur Aufführung; abends geht „Fra Diavolo“ in Szene. Vor der Oper wird das Lustspiel „Da betrathe eine Tochter“ gegeben...

- [Stadttheater.] Ebermanns Drama „Es lebe das Leben“ gelangt morgen, Sonntag nachmittag, zu kleinen Breiten zur Aufführung; abends geht „Fra Diavolo“ in Szene. Vor der Oper wird das Lustspiel „Da betrathe eine Tochter“ gegeben...

- [Waldtheater.] Morgen Sonntag finden wieder große Vorstellungen der verschiedenen Spielpläne statt, in denen die lebendigen Natur der Tiere in ihrer natürlichen Umgebung die anscheinend die höchsten Anstrengungen zur Vorbereitung gelangen. Alle Götter mit ihren großartigen Feuer- und Elementarwesen wird auch in der Nachmittag-Vorstellung auftreten. Gleichzeitig ist hier erwähnt, daß in der kommenden Woche täglich mit Ausnahme des Charitativ-Vorstellung stattfinden...

- [Waldtheater.] In der Nachmittag-Vorstellung treten außer der unheimlichen Kissenantonomie Fiedler-Notizen aus die...

kleine reizende Miniatur-Gemalte Kassen und vor allem Madonnen Altäre, die archaische Feuer- und Flamme-Altäre. Auf Letztere erregt mit ihren Vorrichtungen geradezu Sensation, und es ist hiermit besonders auf diese Kammer in dem reichhaltigen Programm des „Apollo“ hingewiesen.

- [Frühlingstoten.] Immer zahlreicher treffen unsere geübten Beobachter auf dem fernem Winterquartiere bei uns ein. Innerhalb den Mauern trüben die Gänge der Erde, in den frisch gestiegener Früchten und am Wasser fließt die Wasserfälle ebenso nach Gewittern lebend, auf dem Wellen der Wälder und Leide tummelt sich die behende Sobel, um vor den Augen des Beobachters plötzlich in die Tiefe zu tauchen und bald wieder zum Vorschein zu kommen; auf den Wäldern zeigt sich fremd Wehler, um sich an einem anderen Wehler zu laden. Die Waldweibchen wird unterbrochen durch das Pfeifen der Amseln, in der Stammwälder wird der Stint jene lustigen Weiden erklingen, der Specht verrät durch sein Lachen seine Anwesenheit, und „Sich hier“ deutet auf die Kohlmeile; der muntere Heißer stündet die ersten Triebe von Weiden aus, die Toggelmeile hat sein Nestplätzchen bereits aufgeschlagen; in den Wäldern beginnt es zu heimen und zu sprechen, die Wärme und Ströcker treiben, das Schneegedächse redt das weisse Spätes empor, frische Großfliegen fliegen den Fliegen in unerschöpflicher Fülle über sich ein neues Leben, das den Frühling ankündigt.

- [Es ist ein die Frühling.] Die Antheil, das Gerächene und stündet die ersten Triebe von Weiden aus, die Toggelmeile hat sein Nestplätzchen bereits aufgeschlagen; in den Wäldern beginnt es zu heimen und zu sprechen, die Wärme und Ströcker treiben, das Schneegedächse redt das weisse Spätes empor, frische Großfliegen fliegen den Fliegen in unerschöpflicher Fülle über sich ein neues Leben, das den Frühling ankündigt. Die Antheil, das Gerächene und stündet die ersten Triebe von Weiden aus, die Toggelmeile hat sein Nestplätzchen bereits aufgeschlagen; in den Wäldern beginnt es zu heimen und zu sprechen, die Wärme und Ströcker treiben, das Schneegedächse redt das weisse Spätes empor, frische Großfliegen fliegen den Fliegen in unerschöpflicher Fülle über sich ein neues Leben, das den Frühling ankündigt.

- [Ein zweifaches Jubiläum] bringt für Frau Wäldere die heutige Tag; die wachen heute gerade 25 Jahre in ein derselben Wohnung Burgstraße 19 und ist zugleich 25 Jahre Abdominier der „Saale-Zeitung“.

- [Einbruch der Diebe im Posthaus.] Im vorherganger Nacht brachen Diebe in das Posthaus des Hauptbüros „Neuß von 1874“ ein und stahlen eine große broncene Kasse mit Werthe von 500 bis 400 Mk. den Staatspreß der anstaltigen Verwaltung. Der Diebstahl wurde durch den ersten Registrator erklirt. Ferner stahlen die Diebe Schmuckgegenstände, nachdem sie vorher in der Küche unter dem getrockneten Beständen aufgekramt haben. Zum Glück hat der Verein die Gemohnheit, den Winter über keine zahlreichen werthvollen Gegenstände in die Halle zu verladen, sonst hätten die Diebstähle noch andern Schaden gemacht.

- [Im Motorwagen gefahren.] Gestern vormittag gegen 11 1/2 Uhr lief die fahrbare Gelene Hofmann, Rosinette, 23 gegen einen Motorwagen der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg. Das Kind wurde vom Wagen erstoß, zu Boden geworfen und ein Kind getödtet. Bei der Untersuchung ermittelte die Polizei, daß der Motorwagen durch einen zufällig aufstehender Frau verstoßen. Den Wagenführer trifft, soweit ermittelt ist, keine Schuld.

- [Bei einer Kahnfahrt auf der Saale] verunglückten gestern nachmittag drei junge Leute indem die Gondel in der Nähe der Johnsonsche Mühlung. Zweien gelang es sich zu retten, während der dritte, ein 14-jähriger Junge, durch den Unfall zu Grunde gegangen.

- [Die Gänsezeit] ist in vollem Gange und in der Umgebung hiesiger Bäche, wegen des Winters und der Weide zur besonderen Mühe gelangt; es entsendet sich auch in dieser Jahre wieder unter jeder einen regel Gänsezeit mit jungen Thieren, die sich durch die Heide mit 1/2 W. beschäft. Das Hauptgeschäft bilden Halle und Merseburg. Auch Händler machen Aufkäufe.

- [Neue Fabrik.] In Diendorf ist kürzlich mit dem Bau einer Cement- und Ziegel-Fabrik begonnen worden.

Verein - Nachrichten.

- [Deutscher Werkmeister-Verein.] Die zu einem Wahlkreis vereinigen Werkmeister-Verein zu Halle, Merseburg, Weißenfels und Sangerhausen sollen morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr, im Goldenen Schützen eine außerordentliche Versammlung ab, um die Verhandlungsgegenstände für den in den Tagen vom 29. März bis 1. April in Dessau stattfindenden Delegirten eine eingehende Beratung zu unterziehen und in der Versammlung einen Bescheid über die Verhältnisse des Wahlkreises vorzutragen zu machen.

- [Deutscher und Dönerreicher Verein.] Am Dienstag (Erdellon Halle). Am nächsten Montag abend 8 Uhr findet eine Sitzung im oberen Saal des Reichshotels statt, in welcher nach den geschäftlichen Mittheilungen und Eingängen Herr Prof. Dr. Dorn über einige Fragen in der Schweiz sprechen wird. Die Zuspätkommen der Damen und Gäste ist erwünscht und willkommen. Die Generalkonferenz des Gesamtvereins findet vom 5. bis 8. September d. J. in Wiesbaden statt.

- [Am Damenkauffreien] das der Verleidenmacher- und Friseur-Gesellen-Verein in den „Palais-Gesellen“ veranstaltet, theilt sich schon seit einigen Jahren. Vor Beginn der praktischen Prüfungsberei, zu der sich 16 Damen zur Verfügung gestellt hatten, hielt der Vorsitzende eine kurze Ansprache, in der er seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, daß in neuerer Zeit das Interesse der jungen Friseur-Gesellen, im Damenkreis sich zu veröffentlichen, ergebnisbringender gewesen habe. Er hoffte, daß nach und nach auch unsere Damenwelt sich ähnlich mit der Friseurkunst beschäftigen werde. Nach einleitender Arbeit wurden die verschiedenartigen Vorträge und modernen Frisuren fertiggestellt, die sowohl in der Anerkennung der zahlreich erschienenen Zuschauer hervorriefen, wie der angewandten Sachkenntnis fanden. Unterhaltung bot die Generalversammlung entsprechende Musikstücke, dem Konzert schloß sich ein gemeinschaftlicher Woll an.

- [Einführung aus dem Leben Jesu] werden morgen (Abendmittag) abend 8 Uhr im Gänge, Vereinshaus (Kronprinzen), St. Klausur, 17, vorgeführt. Zur Erklärung der Bilder werden kurze Schriftchen verlesen; allgemeine und Solongänge, auch mehrere Illustrationen werden eingeschoben. Der Eintritt ist frei; beim Ausgange werden reichhaltige Gaben zur Bedienung...

Wald, Capes, Jackets, M. Schneider, Kragen. Leipziger Straße 94.

der Unkosten erbeten. Diese von der Neuamts-Gemeinde aus-
gehende Veranstaltung ist in erster Linie für Neuwassersmütze
und deren Angehörige bestimmt.
— (Religiöse Veranstaltungen.) Morgen abend
8 Uhr, wird in der Evangelisations-Vereinigung im „Alten
Haus“, Abteilung 4, Herr Stadtmusiker Pfeifferbach
über das Thema „Wachsamkeit“ einen Vortrag halten. Gäste
sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Außerdem finden
Veranstaltungen nachmittags 5 Uhr in der Schmiedestraße 21,
und abends 8 Uhr am „Samenstübchen“ im Gleichenstein
statt.

Der Neuaufbau raptische Damen-Circle hielt
letztlich im „Central-Hotel“ seine 2. Generalversammlung ab.
An dem vergangenen Abend hat der Verein gute Fort-
schritte gemacht. In 3 Reihen wurden 9 Damen ernennt.
Der Verein zählte gegenwärtig 16 Mitglieder. Die Einnahmen
betragen 136,37 M., die Ausgaben 134,92 M. An den Vorstand
wurden wiedergewählt: H. Pfeifferbach als Vorsitzender, H.
Dürr als Kassiererin. Neugewählt sind H. Horn als Schrift-
führerin und H. Keller als Musikanten.

Konzert des Söhrer-Georgs-Vereins.
Die meisten großen Männerwerke erklingen ihre Melodien darin,
dass sie ihre Konzerte programmatisch mit Gesängen von Dr. Hegar,
Hof. Schwarz, S. Hutter und anderen modernen Dichtern,
welche den Männerchorgefangen in neue Bahnen gelenkt haben,
schließen. Die Werke anderer Komponisten aber, fast ganz aus-
genommen unberücksichtigt lassen, weil sie nicht dem Zeitgeschmack ent-
sprechen und orchestrale Wirkungen vermissen. Es berührt
daher doppelt wohlthuend, wenn ein Verein eine rühmliche Aus-
nahme macht und Namen wie Franz Schubert, Johannes
Brahms, Felix Dvorak und Hob. Franz auf seinen Programmen
dabei, dessen hätte Herr Prof. Heintze in ganz hervor-
ragender Weise den Niedermeister Schubert berücksichtigt,
indem er seinen achtstimmigen Chor „Gloria der Heiter
über den Wasser“ und den „Nachtgesang im Walde“,
welche mit Klavierbegleitung, zum Vortrag brachte. Der
künstlerische Erfolg dieser beiden Gesänge war ein so hoher,
dass er kaum noch überboten werden konnte. Allerdings schien
es mir, als müsste sich der Verein erst etwas freistellen. Die
Stimmen erklangen bei dem ersten Male nicht in der gewohnten
Reihe. Aber bereits in der „Gloria“ und „Nachtgesang“ von Hegar
erhielten der erste Tenor seinen metallischen Klang und der
zweite Bass seine Stärke zurück. Dagegen überwiegen die Mittel-
stimmen in fast allen Gesängen etwas zu sehr im Hintergrund.
In Zukunft wird der somit zu umständliche Verlauf des Vereins
darauf besonders sein Augenmerk richten müssen, das rechte Ver-
hältnis der Stimmen zu einander zu gewinnen. Von den
übrigen Sängern verdienen als vorzügliche Leistungen
Dürr's „Blumen im Wald“, Amant's „Chor“ auf
der Wanderschaft“ und Weinzierl's „Blüthen im Hügel“
genannt zu werden. Das Quintett'sche Violinlied hätte da-
gegen eine noch feinere und sorgfältigere Ausarbeitung
vertragen. Dasselbe gilt von dem erklingenden, leidlich-klawinigen
altüberlebenden Basslied „Komm, o komm“, dem ich eine
noch leichtere Deklamation gewünscht hätte. Das Publikum
aber gab sich keinen feinen Wert und wurde von der an
und für sich schon recht guten Ausführung der reissenden
Komposition zu ähnlichen Befallsfunden abgelenkt, so dass
auch der Chor das Lied zu unterbrechen sich gern bereit fand.
Aber Herr Franz kam ohne Zweifel mit seinem Chor am meisten
auf Weg, und dieser verlangt gerade äußerste Genauigkeit und
Sorgfalt in der Wöhlung des vollkommenen Stimmungsweges.
Die Darbietungen der Konzertsängerin H. G. Ulbrichs
Sopran fanden warmen Anklang. Von ihrer Niederbeiden
möchte ich den Preis den Gesängen von Sigurd Sie und Edward
Grieg zuerkennen, die sie in der Feinstimmigkeit vorzutun.
Grieg's originelles Lied „Niederkant“ dürfte auf Verlangen
wiederholt werden. Sehr hübsch sang sie auch die „Zwei weißen
Vögel“ von Robert Franz und die beiden ersten Lieder von

Richard Strauss. Für das dritte, „Schilliche Klavierübung“, und
Schubert's „Gretchen am Spinnrad“ konnte ich den ich
höchsten Grad ihrer Stimmigkeit nicht voll entfalten, so dass die
Reichweite nicht genügend auf der Bänder wirkten. Herr Manert
begleitete mit Ausnahme der Strauss'schen Gesänge die Vorträge
in der feinstimmigen Weise. Bei Strauss spielt die
Klavierbegleitung eine ungenügende Rolle. Man muß
Strauss'sche Vorträge vom dem Komponisten begleiten hören, um
sich von der Wichtigkeit des Gesagten zu überzeugen.
Martin Frey.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.
— Die Doktorwürde haben vierzehn Damen sich
an den deutschen Universitäten im vorjährigen Studienjahre
1900/1901 erworben. An der Spitze steht Frau Dr. 3. prome-
virten in Heideberg, 2 in Göttingen, 1 in Berlin, Breslau,
Freiburg i. B. und München. Ihre Studienfächer waren: Medi-
zine in drei Fällen (nämlich in Halle promodir), englische (4),
germanische (1), romanische Philologie (1), Biologie (2), Mathema-
tisch (1), Chemie (1), Geologie (1). Die Mehrzahl (9) waren
Nordamerikanerinnen, die übrigen 5 Reichsangehörige.
— Die Berufung der Professoren für die juristische
Fakultät der Universität Jülich ist den „Schaffhäuser
Blätter“ zufolge folgender Weise geleitet. In Aussicht ge-
nommen seien Professor Dr. v. Savigny in Marburg und Professor
Dr. Jacobi in Breslau.

Wissenschaftl. Anst. Vitteratur.
— Der 20. Kongress für innere Medizin wird unter
dem Vorsitz des Herrn Noyon-Strasbourg vom 15. bis 18. April
zu Wiesbaden tagen. Die Sitzungen finden im Hotel Europa
des Kurortes statt. Das Programm befindet sich neben dem Ein-
gangs des Kurortes. Als schon länger vorbereitete Verhand-
lungsgegenstände, für die Autoritäten ersten Ranges die Referate
übernehmen haben und die bedeutendsten aktuellsten Interesse
haben, stehen auf dem Programm: Diagnose und Therapie des
Magengeschwürs (Referenten: Herr Grub-Berlin und Herr
Hinter-Schwabenberg), Leichterleberleiden; Herr St. Saven-
längen. Zu Beginn der Vormittags-Sitzung des 16. April findet
als Vorfeier des 70. Geburtstages des Herrn v. Leyden-Berlin
eine Leidenfeier statt. Außerdem haben 53 Herren Einzel-
vorträge angemeldet. Mit dem Kongress ist eine Ausstellung von
neueren ärztlichen Apparaten, Instrumenten, Präparaten usw.,
soweit sie für die innere Medizin Interesse haben, verbunden.
— Franz Nachbaur, der königlich bayerische Kammer-
sänger, dessen Tod wir gestern meldeten, war fast schon vergessen, da
erinnernde die Trauerbotschaft von einem schweren Unfall, der
den großen Künstler jüngst betroffen, wieder an ihn: Als er im
Freundeskreise sein Lieblingslied aus „Der Wollflut von
Sommer“, sang, stürzte ihm infolge zu großer Aus-
dehnung eine Blende des Rades, so daß er zu
Wunden stürzte und mit dem Kopfe heftig auf den Kopf.
Die ursprünglich berechtigte Hoffnung, daß Nachbaur's Leben erhalten
bleiben würde, hat sich leider nicht erfüllt. Nachbaur ist gestern
früh 1/4 Uhr den Folgen des Unfalls erlegen. So vorzüglich
Nachbaur als Sänger und Charakter in der Schwabinger Oper-
saison, so sehr er sich gegelb haben mag für Hellen wie George
Wagners, Frau Diabolo, Postillon von Lonjumeau, wenn man ihn
als Wagner-Sänger bezeichnet, so übertrifft man Nachbaur's
Kunst. Zwar war er seiner Zeit als solcher gefeiert und ein
Günstling des Königs Ludwig II., aber war er der erste bayerische
Sänger, den er in der ersten Weltliteratur-Ausführung in
München am 11. Juni 1868 mit grandem sensationellem Erfolge
sang, aber bald mußte er doch einen schweren Weg weichen.
Nachbaur's Mißgeschick fällt in die 70er Jahre des vorigen Jahr-
hunderts. Sein heller, klarer, mehr lieblich geklärteter Tenor
wurde damals viel bewundert. Im Jahre 1869, am Ende seiner
Sängerzeit, ließ sich der Sänger pensionieren. In Berlin ist sein
letztes Konzert in der Wilhelmshöhe noch im Erinnerung, weniger
als künstlerisches Ereignis, denn durch eine Gehe, die auf dem
Konzertboden und durch ein wenig rituelles Requitt etwas

künstlich wirkte. Nachbaur sang damals die Grablung aus
„Tosca“. Bei der Stelle: „Mein Vater, Vater, dich trägt
meine Krone. Sein Ritter ich — bin Hochgeehrt, genannt“, hab
der mit Liden reich dekorierte Sänger seinen eleganten Chapeau
elegant und schwenkte ihn über seinem Kopfe. Ein Zufall hat
es gefügt, daß Franz Nachbaur in demselben Saale und Zimmer
gestorben ist, wie vor ihm Heinrich Schütz, dessen Schöpfung er
dramatisch hat. Am Montag ertrug er eine kurze Zeit zum Be-
weiskunsten und nahm Abschied von seiner Familie. Seine letzten
Worte waren: „Die Komödie ist aus.“ Die Konspiration, der er
erlag, war eine Selbstmordattentat.

— Herr v. Savigny's „Weber“ gelangen demnach
mit einem vom Direktor Weidinger zusammengestellten Ensemble
an verschiedenen Orten zur Aufführung. Bekanntlich war Di-
rektor Weidinger die Einführung der „Weber“ in Leipzig nicht
gelattet worden. Jetzt ist endlich das durchaus unaltbare We-
ber angeblich und das Stück auch für Leipzig freigegeben
worden. Die Tournee des Weidinger-Ensembles beginnt mit
der „Weber“-Aufführung in Chemnitz am 20. März, dann folgen
die Aufführungen in Leipzig am 18. April, Halle am 1. Mai
und Dresden am 4. Juni.
— Ein Preisausgeschrieben an alle deutschen
Dichter (nicht nur an die Abonenten) zur Erlangung von
guten Texten zu sonntags- und langbaren Vortragsstunden für
Brettel, erläßt die Verlags-Gesellschaft „Saemische“ in Berlin in
der nächsten Nummer der „Bücher-Zeitung“ und Brettel-Zeitung.
Das moderate Brettel (Achtbrettel). Der erste Preis beträgt
200 M., der zweite 100 M., 2 dritte Preise je 80 M. Weitere
Preize werden unter Umständen für 20 M. angekauft. Eine
Probenummer des Blattes, in dem die genauen Bedingungen
des Preisausgeschreibens enthalten sind, versendet der Verlag
„Saemische“, Berlin W. 85, kostenlos.
— Der Schwebische Geschäftsbereich in Gießen
legt einen Preis von 500 M. aus auf die Ausarbeitung eines
Leibes über die Geschichte des Schiffbergs als Arbeiter und
Deutschlands-Niederlegung von der Stiftung (1129) bis zum
Ausgang des 14. Jahrhunderts. Nähere Auskunft erteilt des
Vorstand des genannten Vereins.

Bäder und Sommerfrischen.

* Nordseebad Wittmin auf Kurum, 17. März. In der heutigen
Sitzung der Aktien-Gesellschaft der Nordseebäder auf Kurum wurde
die Besetzung der Kurum er Kurum er Kurum bis hin bis hin
Ruhepaten mit Brückenanlage hinfällig beschlossene. Wegen dieser
Sache hatten bereits größere Verhandlungen mit der Gemeinde und
sonstigen Interessenten stattgefunden. Seitens der feing. Ge-
sellschaftsaktion in Wittmin ist diese Bahn nicht allein für die An-
nahme, sondern auch für die Besichtigung und Ausfertigung
mit den Zerti-Immungsgesamt, so daß die Anzumer-Substanz
in Zukunft für Sult-Immung eren ein Hauptverkehrswegeg
wird. Diese drei Ziele werden jetzt, ohne daß die Verbindung
durch Ebbe und Flut beeinträchtigt wird, bei ganz geringen
Zeitaufwand ca. viermal täglich miteinander verbunden, womit
den Passagieren die Gelegenheit geboten wird, sich gelegentlich für
einen geringen Fahrpreis zu belaufen und zugleich die Inseln
kennen zu lernen. Auch wird diese Anlage für Sult für die
Winterverkehr von großem Nutzen sein, da sich eine regelmäßige
Verbindung über Angehörigen-Immung oder Sommer-Immung
Immung bis Osterland jetzt in Winter bestehen läßt. Die
Verwaltung Wittmin-Koppel in Berlin ist beauftragt, die Vor-
arbeiten auszuführen, der Bau der Bahn und Brücke soll to be-
schleunigt werden, doch dieselben noch bis zum 1. Juni d. J.
in Betrieb genommen werden können.

Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 6 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 8 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 10 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 12 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 14 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 16 1/2	Oehlschläger's Herrenstiefel für Mk. 18 1/2
---	---	--	--	--	--	--



**Oehlschläger's
Schuhwaren**
die billigsten wie die feinsten, sind
solid gearbeitet und übernehme ich
für gutes Tragen
jedes einzelnen
Paares volle
Garantie.

Bestes Fabrikat Deutschlands.

Haben Sie einen extra schmalen Fuss,
so kaufen Sie Weite **3**

Haben Sie einen weniger schmalen Fuss,
so kaufen Sie Weite **4**

Haben Sie einen normalen Fuss,
so kaufen Sie Weite **5**

Haben Sie einen halbbreiten Fuss,
so kaufen Sie Weite **6**

Haben Sie einen breiten Fuss,
so kaufen Sie Weite **7**

Haben Sie einen extra breiten Fuss,
so kaufen Sie Weite **8**

Ich führe jede einzelne Größe in diesen
Weiten, daher findet jeder Fuss etwas
Passendes.

Eigene Maasswerkstatt nebst Zuschneiderei.
Fernsprecher 2005. **Schuhwaren - Magazin** Fernsprecher 2005.
Fr. Oehlschläger Schmeerstr. 14.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020322038/fragment/page=0002

Fr. Naumann's

Kunstmöbelfabrik

Halle a. S.

Rathhausstrasse 14.

Gegründet 1855.

→ Tel. - Ruf 2293. ←

Sehenswerthe Ausstellung completter Zimmer-Einrichtungen.

Besonders interessant für Brautpaare.

Hochmoderne Musterwohnung für 3500 Mark, bestehend aus:

zusammen für Mk. 3500,-

- Salon: Chippendale, in Almahagoni,
- Speise- u. Wohnzimmer: Modern grün Eichen oder dasselbe in Eichen-Barock,
- Berziummer: Modern Eichen,
- Schlafzimmer: in Satin-Nussbaum,
- Küche: Ahornfarbig bunt abgesetzt.

Nur selbstgefertigte Einrichtungen. — Prima Referenzen. — Garantie.

Gegründet 1853. **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** Vers. Bestand 200 Mill. Mark.
gewährt alle Arten der Lebensversicherung an billigen Prämien und günstigsten Bedingungen.
Vertreter für Halle a. S.: Die Subdirektion, Alte Promenade 11.

Damen bereitet Abitur-Examen vor zum Laegel, Gymnasiallehrer, Halle S., Post 18.



Zum Umzug.



Büroeinrichtungen, Gardinenrosetten, Vortiereinrichtungen u. Garn., Gardinen- und Rolleneinrichtungen, sowie alle Zubehöre, Eisen- und Holzwaren, Kleiderkoffer, Schuhkoffer, Schirmkoffer, Garderobekästen, Waschkücher, eiserne Bettstellen, Flaschenschränke 2c. 2c.

Leonhardt & Schlesinger,

Magnozin für Haus u. Küchengeräte, Eisenwaren u. Werkzeuge, Gr. Ulrichstraße 1315.

Grosse Frankfurter Pferde-Lotterie. Ziehung am 16. April 1902.
Erster Hauptgewinn. **Ein eleganter Viererzug.**
1 vollständige Equipage mit 4 Pferden nebst feiner Schirung.
1 vollst. Equipage mit 2 Pferden. 5 vollst. Equipagen mit 1 Pferd.
6 schöne Racepferde. 4 Reitpferde. 20 Wagen u. Arbeitspferde.
Nur 1 Mark 1 Loose 10 Mark.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Loose sind vom Secretariat des Landw. Vereins zu Frankfurt a. M. zu beziehen und in allen grösseren Lotteriegeschäften zu haben.
In Halle bei: **O. Kleinschmidt, Moritzwinger 14.**

Zum Quartalswechsel empfiehlt sich zur prompten u. billigen Aufkündigung sowie Neuauflage von **Haustelegraphen- u. Telegraphen-Einrichtungen.**

Wilhelm Erny,

Fabrik galvanischer Elemente und Accumulatoren.
Neue Promenade 14, am Leipziger Thurm.

Täglich neben einer noch großen Auswahl feinerer Ausbeute u. Ausbeuten als auch besondere Spezialitäten.
H. Matzkuchen, desgleichen **H. Mann- und Speckkuchen.**
Silberne Medaille. Silberne Medaille.
Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch.
H. Speckkuchen empfiehlt.
Febr. 2394. **H. Elitzsch,** Steg Nr. 9.
Erste Gasse des Brot-, Weiz-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.
Bestellungen an Bestellungen und Versand nach auswärts prompt.

Eis! Eis!

E. Hoffmann's Eiswerke, Telefon 2268. Weinärten 41. Telefon 2268.
Empfehle zur diesjährigen Saison mein reines Platin eis in Centnern u. Einern frei Haus an billigen Preisen.
E. Hoffmann.



Sonnenschirme

sowie Stoffe zum Ueberziehen, hübsche Kleider in reicher Auswahl, so daß meine kleinen Schauläden dieselbe nicht fassen und noch billiger als 1901. Ergeben sich empfohlen Schirmfabrik

Fritz Behrens,

Halle a. S., 85 Gr. Steinstraße 85, Ecke Neumünster, NB. Ueberzüge auf Wunsch in 1 Stunde.



Fahrräder.
Naumann's Germania, Victoria, Staffelfrad (fettlos) mit und ohne Freilaufnabe
Neuheit 1902.
Reichhaltiges Lager in Zubehören.
Halle **Otto Gieseke Nachf.,** a. E. Oscar Schill, Post. u. l. Etage.



Motorwagen.

Vertreter: Motorfabrikfabrik **Cudell & Co., Aachen.**
Original de Dion Bouton-Motore Bureau (Frankreich).
Motor-Drei- und Vieräder.

Sub.: **Gr. Steinstr. 88, a. E. Otto Gieseke Nachf.,** Oscar Schill, Post. u. l. Etage.
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorwagen. (Eigene Umstellung).
Tennis-Plätze. — Radfahrbahn Gieseke, Deffauerstr. 2, am Rohyl. Dabrunter. ohne Kaufmann.
Vertreter der Firma **Soldel & Naumann, Dresden.**

Albert Herrmann Nachflg.

Paul Göldner, Sattlermeister
Leipzigerstrasse 67



Fernspr. 2178.

empfehlen:
Reisekoffer
Reisetaschen
Gürtel- u. Umhängetaschen
Faltenkoffer
u. **Faltentaschen**
Rohr- u. Rindleder-Koffer
Reise-Necessaires
Schultornister
Musikmappen, Brieftaschen
Cigarren-Etuis
Hosenträger sowie

Prima Leder-Portemonnaies
Musterkoffer, Contor- und Aktenmappen in solidester Ausführung.

Reparaturwerkstatt. — Preislisten gratis und franko.

Nur Leipzigerstrasse 67.

Möbel-Transporte aller Art übernimmt unter Garantie
C. H. Kretzschmar, Königsstraße 70.
Febr. 186.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir
pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Gönnern a/S. Febr. 186.

Speise-, Saat- und Futterkartoffel-Verkauf.

General Gordon: bisantartig 1 frei Haus & Centner 200 Mark.
Magnum bonum: Dauerkartoffel 1 ab Sol & Centner 175 Mark.
Saatkartoffeln obiger Sorten & Centner 2 Mark 1 ab Sol.
Futterkartoffeln & Centner 90 Pfg. 1 ab Sol.
(Händler erhalten Rabatt) **Halle a. S., Gut Ruscheshof.**

Osterhasen
mit und ohne Noth, 20, 35, 50, 75 bis 1 1/2 u. u.
Ostereier, 1 Mark.
Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstr. 57.

C. H. Naundorf,
Gr. Märkerstr. 3,
Febr. 186.
Glas, Porzellan, Steinart
in gros & en detail,
empfehlen: **Vierbein, Vierbein,** gewöhnlich, aber recht u. reichlich in allen Größen u. Formen. Alle Gebrauchs-Artikel in Porzellan, weiß und beizen. — Billigste Bedienung für Bedienungsfenster, Glastische, Spiegel, etc.
Vierbein, um damit zu räumen, an und unter Lichtschirmen.

Schweizer-Uhren
sind die besten, und haben Weltrenn. Verändert vor- u. kostenfrei.
Silber-Memont. 8 Steine 10 Mk.
Silber-Memont. 10 Steine 12 "
do prima 14 Mk. höchste 15 "
Silber-Unter-Mem. . . . 16 "
Silber-Unter prima . . . 20 "
Silber, in Chronometer . . 22 "
mit Sprundedel . . . 25 "
Gold. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).
Altes Weijung, Silber, Neu- und Zink tauf Buchhalter 9.

Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.
Abgepasste Vitragen mit Spachtel-stickererei, Rouleauxkanten,
einzelne Fenster bedeutend unter Preis
empfehlen

Reinhold Grünberg

Halle a. S., Leipziger Str. 21.